



Verarbeitungshinweise Wandanwendung

Verarbeitungshinweise Qboard® basiQ Wandanwendung

Allgemeines

Anwendungsbereich

Diese Verarbeitungshinweise beschreiben die Verwendung und Verarbeitung von Qboard basiQ Bauplatten als Fliesen-, und Plattenträgerelemente im Innenbereich. Sie geben Hinweise für die Planung und Ausführung bei üblichen Anwendungen im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau.

Die Empfehlungen beziehen sich lediglich auf Anwendungen in normal temperierten Räumen.

Bei der Verwendung der Bauplatte für Sonderanwendungen wie z. B. in Schwimmbädern, Tiefkühlhäusern etc. sollte stets Rücksprache mit den Herstellern genommen werden.

Allgemeine Hinweise zur Lagerung und Verwendung

Qboard basiQ Bauplatten sollten unabhängig von der Dicke grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie sind vor direkter Sonnenbestrahlung und vor Feuchtigkeit zu schützen. Eine Verarbeitung mit lösungsmittelhaltigen Stoffen muss vermieden werden.

Anforderungen an den Untergrund

Die Untergründe müssen tragfähig sein und vor Beginn der Verarbeitung der Qboard basiQ Bauplatten von Mörtelresten und von Verunreinigungen gesäubert werden. Gegebenenfalls ist die Fläche mit einem speziellen Haftgrund zu behandeln. Neu erstellte Untergründe müssen ausreichend ausgetrocknet sein.

Verarbeitung

Verarbeitung auf ebenem und haftfähigem Untergrund

Auf einem ebenen und vollständig haftfähigen Untergrund kann Qboard basiQ mit einer vollflächigen Verklebung ohne zusätzliche Verdübelung aufgebracht werden. Der Untergrund muss lot- und fluchtgerecht erstellt sein. Grundsätzlich dürfen keine Trennschichten (z. B. alte Farbreste) eine Verbindung des Klebers mit dem Untergrund (z. B. Putz) behindern. Der Dünnbettmörtel (z. B. handelsüblicher, kunststoffvergüteter Zementkleber) wird mit einem groben Zahnpachtel auf die Wand gebracht. Danach sind die Qboard basiQ Bauplatten, die gegebenenfalls in ihren Abmessungen gekürzt wurden,

durch leichtes Hin- und Herschieben in den Dünnbettmörtel vollflächig einzubetten. Gegebenenfalls ist in Abhängigkeit von der erforderlichen Kleberdicke, die aufgrund von leichten Maßtoleranzen des Untergrundes unterschiedlich sein kann, ein Ausrichten von Qboard basiQ erforderlich, um einen ebenen lot- und fluchtgerechten Untergrund, der zur Verfliesung im Dünnbettverfahren geeignet ist, zu erhalten.

Die Stöße von Qboard basiQ müssen mit einem Armierband (z. B. q-Armierband) unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel armiert werden.

Im Nassbereich sollte die Armierung der Bauplattenfugen mit einem speziellen Dichtband (z. B. q-Dichtband) erfolgen.

Verarbeitung auf ebenem und nicht haftfähigem Untergrund

Ist eine dauerhafte Verklebung von Qboard basiQ aufgrund sperrender Oberflächen, Trennschichten o. ä. mit dem Untergrund nicht gewährleistet, muss Qboard basiQ zusätzlich zur vollflächigen Verklebung verdübelt werden. Die Verarbeitung von Qboard basiQ bzgl. der Verklebung und Armierung sollte wie beim haftfähigen Untergrund beschrieben, durchgeführt werden. Zusätzlich ist vor der Armierung der Stöße nach vollkommener Aushärtung des Dünnbettmörtels eine Verdübelung von Qboard basiQ erforderlich. Als Dübel sollten Schlagdübel aus Metall (z. B. q-Metalldübel) eingesetzt werden. Um eine dauerhafte Konstruktion zu schaffen, werden zur Befestigung 5 Dübel/m² benötigt. Bei einer 2,6 m langen Qboard basiQ Bauplatte sollte die Verdübelung an den vier Eckpunkten und an den beiden Mittelpunkten der Längsseite erfolgen. Zusätzlich muss eine Verdübelung im Bereich der Längsachse mit einem Abstand von 60 – 65 cm zur oberen und unteren Kopfseite von Qboard basiQ durchgeführt werden. Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund sollte bei 50 mm langen Dübeln 35 mm betragen. Ab einer Dübellänge von 80 mm ist eine Mindesteinschlagtiefe von 50 mm einzuhalten.

Die Stöße der einzelnen Qboard basiQ Bauplatten müssen mit einem Armierband (z. B. q-Armierband) unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel armiert werden.

Im Nassbereich sollte die Armierung der Fugen mit einem speziellen Dichtband (z. B. q-Dichtband) erfolgen.

Verarbeitung auf unebenem Untergrund

Lässt der Untergrund eine vollflächige Verklebung aufgrund bestehender Unebenheiten nicht zu, werden die Qboard basiq Bauplatten punktweise befestigt. Hierfür kann Qboard basiq ab einer Mindestdicke von 20 mm verwendet werden.

Qboard basiq mit einer Dicke von 4 und 6 mm ist nur zur vollflächigen Verklebung, nicht zur punkweisen Verklebung oder zur Montage auf einer Rahmenkonstruktion geeignet.

Die Mörtelbatzen werden punktweise auf Qboard basiq, dessen Dicke in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabenstellung ausgewählt werden soll, aufgebracht. Die Anzahl und Anordnung der Mörtelbatzen sollte entsprechend der Regelung zur Verdübelung übernommen werden, d.h. mindestens 5 Mörtelbatzen pro m². Als Kleber kommen handelsübliche Mörtel (z. B. kunststoffvergütete Zementkleber) in Betracht. Um einen schnellen Arbeitsfortschritt zu gewährleisten, wird der Einsatz von Schnellklebern empfohlen.

Das Anbringen von Qboard basiq an der Wand erfolgt durch leichtes Anschlagen mit einem Gummihammer, wobei ein Ausrichten der Bauplatte in der Art notwendig ist, dass ein ebener lot- und fluchtgerechter Untergrund entsteht, der eine Verfliesung im Dünnbettverfahren ermöglicht. Die Größe der Kleberbatzen sollte so dimensioniert werden, dass nach dem Anklopfen mit dem Gummihammer der Abstand zwischen der Qboard basiq Bauplatte und dem Untergrund nach Möglichkeit maximal 10 mm beträgt. Bei größeren Abständen ist mit Reststücken von Qboard basiq aufzufüttern. Nach vollkommener Aushärtung der Mörtelbatzen kann die Verdübelung von Qboard basiq erfolgen. Hierzu sollten Schlagdübel aus Metall (z. B. q-Metalldübel) eingesetzt werden. Die Verdübelung von Qboard basiq sollte exakt durch die Mörtelbatzen an die Wand erfolgen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Stellen der Qboard basiq Bauplatte, an denen später die Kleberbatzen aufgebracht werden sollen, zu kennzeichnen. Die Mindesteinschlagtiefe des Dübels im tragenden Untergrund sollte bei 50 mm langen Dübeln 35 mm betragen. Ab einer Dübellänge von 80 mm ist eine Mindesteinschlagtiefe von 50 mm einzuhalten.

Die Stöße von Qboard basiq müssen mit einem Armierband (z. B. q-Armierband) unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel armiert werden.

Im Nassbereich sollte die Armierung der Bauplattenfugen mit einem speziellen Dichtband (z. B. q-Dichtband) erfolgen.

Verarbeitung auf Ständerwerk

Für die Montage von Qboard basiq auf einem bestehenden tragfähigen Untergrund kann eine Holzunterkonstruktion lot- und fluchtgerecht durch geeignete Maßnahmen aufgebracht werden, das maximale Achsmaß sollte 0,6 m nicht überschreiten. Zur Verkleidung des Holzständerwerkes sollte Qboard basiq in einer Dicke von mindestens 20 mm benutzt werden. Bei Reduzierung des Ständerabstands auf 0,3 m ist Qboard basiq ab 10 mm Dicke einsetzbar. Qboard basiq mit einer Dicke von 4 und 6 mm ist nur zur vollflächigen Verklebung, nicht zur punkweisen Verklebung oder zur Montage auf einer Rahmenkonstruktion geeignet.

Die Befestigung mit der Holzkonstruktion erfolgt unter Verwendung von handelsüblichen Holzschrauben (5 Stück/m²) und Dämmplattentellern (z. B. q-Dämmplattenteller), wobei die Dämmplattenteller auf das Niveau der Bauplattenoberfläche versenkt werden.

Für die Montage von Qboard basiq auf einem Ständerwerk z. B. zur Raumentrennung empfiehlt es sich, mit einem handelsüblichen Metallständerwerk zu arbeiten, wobei der Achsabstand der vom Boden aufsteigenden Ständer je nach Länge der Qboard basiq Bauplatten 60 cm bis 65 cm betragen sollte. Qboard basiq (Mindestdicke 20 mm in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabe) ist parallel zum Fußboden- bzw. Deckenverlauf mit Hilfe von handelsüblichen selbstschneidenden Blechschrauben (5 Stück/m²) und Dämmplattentellern (z.B. q-Dämmplattenteller) mit dem Metallständerwerk zu verbinden. Bei einer Halbierung des Ständerabstands auf ca. 30 cm kann Qboard basiq ab 10 mm Dicke verwendet werden.

Bei der Montage von schweren Gegenständen wie Waschbecken oder WC-Becken ist darauf zu achten, dass die Befestigung nicht im Schaumkern von Qboard basiq, sondern in der dahinterliegenden Wand bzw. in den Installationsgestellen erfolgen muss. Bei der Montage von Qboard basiq auf Holz- bzw. Metallständerwerken oder bei punktwiser Verklebung ist dieses ebenfalls zu berücksichtigen. Gegebenenfalls ist das Ständerwerk entsprechend zu ergänzen. Leichtere Gegenstände können mit Hilfe von Hohlraum- oder Setzdübeln befestigt werden.

Die Stöße der Qboard basiq Bauplatten müssen mit einem Armierband (z. B. q-Armierband) unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel armiert werden.

Im Nassbereich sollte die Armierung der Fugen mit einem speziellen Dichtband (z. B. q-Dichtband) erfolgen.

Verarbeitungshinweise Qboard® basiq Wandanwendung

Freistehende Wände

Für die Konstruktion von freistehenden Trennwänden aus Qboard basiq beträgt die Mindestdicke 50 mm. Wandtiefen bis 1200 mm sind ohne zusätzliche Verstärkungen der freikragenden Ecke konstruktiv möglich. Zur Gewährleistung der Gesamttiefe von 1200 mm können ebenfalls zwei 600 mm breite Qboard basiq Bauplatten miteinander verklebt werden. Die Befestigung der freistehenden Qboard basiq Bauplatte im Wand- und Bodenbereich erfolgt in Abhängigkeit der anschließenden Beanspruchung (privater oder gewerblicher Bereich).

Privater Bereich

Für die Befestigung der freistehenden Wand im Boden- und Wandbereich stehen drei Varianten zur Verfügung.

1. Vollflächige Verklebung mittels geeigneter Kleber in Abhängigkeit des jeweiligen Untergrundes.
2. Einsatz von Montagehilfen (handelsüblicher Stecksysteme) sowie zusätzlicher Verklebung im Wand- und Bodenbereich.
3. Befestigung mit U-Profilen im Wand- und Bodenbereich des tragfähigen Untergrundes.

Hinweis: Die Untergründe für Variante 1 und 2 müssen tragfähig sein und vor Beginn der Verarbeitung von Mörtelresten und anderen Verunreinigungen gesäubert werden.

Gewerblicher Bereich

Qboard basiq sollte mit U-Profilen im Wand- und Bodenbereich des tragfähigen Untergrundes befestigt werden.

Die Stöße zwischen den Qboard basiq Bauplatten sowie die Stöße Wand/Bauplatte und ggf. Boden/Bauplatte sollten mit q-Armierband unter Verwendung handelsüblicher Dünnbettmörtel armiert werden. Im Nassbereich sollte die Armierung mit einem speziellen Dichtband (z. B. q-Dichtband) erfolgen. Auf eine Armierung der Stöße kann unter Berücksichtigung optischer Aspekte wie der Befestigung der freistehenden Wand an verfliesen Flächen verzichtet werden.

Zur Gewährleistung einer ausreichenden Stabilität ist mindestens eine Plattenseite nach der Montage zu verfliesen. Aus optischen Gründen sowie zur Gewährleistung einer ausreichenden Punktbelastung ist die andere Seite mit geeigneten Putzen zu versehen.

Hinweise für das Verlegen von Fliesen und Platten auf Qboard basiq

Durch Feuchtigkeit beanspruchte bauliche Anlagen (z.B. Bäder, Duschen) sind gegen Durchfeuchtung zu schützen. Räume oder Bauteile, die einer Feuchtigkeitsbeanspruchung unterliegen, werden in der Regel mit Bekleidungen oder Belägen aus Fliesen und Platten versehen. Diese Bekleidungen sind feuchtigkeitsbeständig und wasserabweisend. Da aber die Verfugung nicht dauerhaft wasserundurchlässig ausgebildet werden kann, ist eine zusätzliche Abdichtung erforderlich.

Das Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ unterscheidet hierfür je nach Feuchtigkeitsbeanspruchung der Flächen zwischen bauaufsichtlich geregelten Abdichtungen bei hoher Beanspruchung (z. B. Wände und Böden in öffentlichen Duschenbereichen) und bauaufsichtlich nicht geregelten Abdichtungen bei mäßiger Beanspruchung (z. B. Wände und Böden in Bädern mit haushaltsüblicher Nutzung).

Die Verfliesung von Qboard basiq im Wand- und Bodenbereich kann im bauaufsichtlich nicht geregelten Bereich direkt nach dem Armieren ohne weitere Vorbehandlung von Qboard basiq erfolgen.

Im bauaufsichtlich geregelten Bereich ist vor der Verfliesung eine geeignete Verbundabdichtung nach o.g. Merkblatt auszuführen.

Es ist zu beachten, dass die Fuge zwischen Wand- und Bodenbelag sowie die Eckfugen des Wandbelages als Bewegungsfugen ausgebildet werden müssen. Die Verklebung der Fliesen kann mit handelsüblichen Dünnbettmörteln (z. B. kunststoffvergüteten Zementklebern) erfolgen.

Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusage im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.